

Geschlossenheit der Partei

n Tagungen der Bezirksleitungen und Parteiaktivs

tionskampf konnte aber schließlich letzten Endes nur dem Gegner dienen. Wir brauchen aber keine Fraktionen, sondern die maximale Einheit der Partei. Wir brauchen auch keine x-beliebige Einheit, sondern die bewußte Einheit der Partei, die sich auf die Einheit des Denkens und des Handelns, auf die Richtigkeit unserer Politik und auf das Klassenbewußtsein stützt. Deshalb gewinnt die ideologische Arbeit gerade angesichts der verbrecherischen parteifeindlichen Ansichten von Zaisser und Herrstadt große Bedeutung für die Partei. Je höher das ideologische Niveau der Partei, desto weniger haben die Feinde Ausichten, in unsere Partei einzudringen, in unsere Partei Versetzung und Kapitulantenstimmung hineinzutragen.

Der neue Kurs der Partei und Regierung vollzieht sich nicht im Selbstlauf, sondern unter den Bedingungen der verschärften Bemühungen der Gegner, die Verwirklichung des neuen Kurses zu stören und zu sabotieren. Der Gegner wird neue Pläne schmieden und versuchen, neue Provokationen zu starten, denn die Geschichte kennt ein Beispiel, daß die Kapitalisten freiwillig ihre Positionen verlassen. Deshalb müssen wir angesichts der großen Aufgaben, die vor der Partei stehen, der Wahrung der Einheit und Reinheit der Partei größte Aufmerksamkeit widmen. Wenn uns Genosse Kirchner hier auf der heutigen Bezirksleitungssitzung darüber informierte, mit welcher Jämmerlichkeit, mit welcher parteifeindlichen Plattform Zaisser und Herrstadt im Zentralkomitee,

dem führenden Organ unserer Partei, auftraten, um die Partei zu zersetzen, um die Partei zu spalten, die proletarische Partei zu liquidieren und an ihre Stelle einen Mischmasch von Partei zu setzen, dann denke ich, Genossen und Genossen, können wir auf dieser Bezirksleitungssitzung nichts anderes aussprechen, als unseren tief empfundenen Dank für die stählerne Härte der Schüler von Marx, Engels, Lenin und Stalin, die unsere Partei führen, die die Einheit und Reinheit unserer Partei gewahrt haben, und uns davor behütet haben, daß die Gruppe Zaisser und Herrstadt ihr verderbliches Spiel treiben konnten. Und ich denke, Genossen, unsere Bezirksleitung kann in vollem Bewußtsein diese Erklärung abgeben, daß wir alles tun und uns geschlossen hinter das Zentralkomitee unserer Partei stellen, um den neuen Kurs der Partei und Regierung mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln zu verwirklichen.

Die Agitationsarbeit der Partei trägt dazu wesentlich bei, und wenn wir diese Worte nicht nur als platonische Erklärungen auffassen wollen, dann ist es erforderlich und notwendig, daß wir aus den bisherigen Ergebnissen der Agitationsarbeit konsequente Schlußfolgerungen ziehen und der Agitationsarbeit der Partei jenen Platz einräumen, der ihr gebührt.

Aus der Diskussionsrede des Genossen P ä t z k e auf der Sitzung der Bezirksleitung Cottbus am 7. August 1953.

entschlossene Abwehr gegen jeden Anschlag auf die Einheit der

Partei

Mit tiefer Entrüstung und mit tiefem Abscheu haben die Genossen des Bezirksparteiaktivs die Information des Genossen Herbert Warnke über die parteifeindliche Tätigkeit der Gruppierung Herrstadt - Zaisser zur Kenntnis genommen. Ich habe nach dieser Parteiaktivtagung mit Genossen Arbeitern aus unserem Kreis über diese parteifeindliche Gruppierung diskutiert und die Antwort, die mir diese Genossen gaben, war von der gleichen tiefen Empörung und Verachtung gegenüber diesen Genossen getragen, wie sie auf der Bezirksparteiaktivtagung durch die Genossen des Parteiaktivs zum Ausdruck kam. Die Ausführungen des Genossen Herbert Warnke im Schlußwort in Beantwortung des Diskussionsfragens des Genossen Oecknick, daß man den Beschluß faßt hat, diese Genossen aus dem ZK auszuschließen, daß man aber gleichzeitig unterscheiden müsse zwischen ihrer Agententätigkeit und Schwankungen von Genossen innerhalb der Partei, diese Meinung des ZK

hat mich in der ganzen Zeit bis zur heutigen Bezirksleitungssitzung zum Nachdenken veranlaßt. Wo beginnen die Schwankungen bei den Genossen Herrstadt und Zaisser und wo fängt die Agententätigkeit an? Der Genosse Kirchner gab heute eine sehr umfassende Information über die Tätigkeit dieser beiden Genossen und stellte uns klar vor Augen, wie diese beiden Genossen vor dem ZK winselten, um ihre parteifeindliche Tätigkeit zu verschleiern und irgendwie zu rechtfertigen.

Genossinnen und Genossen! In der Entschließung des 15. Plenums des ZK heißt es:

„In den Mitgliederversammlungen muß die Freiheit der Diskussion über die Hauptfragen der Politik der Partei und der Arbeit der Parteiorgane gewährleistet werden, wobei besondere Aufmerksamkeit auf die breite Entfaltung der Initiative und Aktivität aller Mitglieder und Kandidaten der Partei zu lenken ist.“